

**Pilgerreise der Katholischen Kirchengemeinde Mariae Himmelfahrt  
im Oktober 2016 nach Apulien**

**In den vergangenen Herbstferien wurde von unserer Kirchengemeinde eine Pilgerreise nach Italien, Apulien, angeboten.**

**Der Reisettermin vom 19. 10.2016 – 29.10.2016 wurde von insgesamt 44 Mitgliedern unserer Gemeinde aber auch von Gläubigen aus den Nachbarparreien wahrgenommen.**

**Frühmorgens um 04:30 Uhr wurde am 19.10.2016 der Bus beladen. Pünktlich um 05:00 Uhr ging die Reise los.**

**Gegen Mittag erreichten wir den kleinen Ort Kramsach im Tiroler Unterinntal. Dort hatten wir die Gelegenheit den Museumsfriedhof Kramsach, auch als „Der Lustige Friedhof“ im Tiroler Unterinntal bekannt, zu besichtigen.**

**Dieser Friedhof befindet sich hinter einer Sagzahnschmiede. Der Besitzer der Schmiede, Hans Guggenberger, hat es geschafft, unzählige Grabkreuze und Grabsteine aus dem vorigen Jahrhundert zusammenzutragen um diese auf Grund ihrer einzigartigen Inschriften auszustellen.**

**Hier eine kleine Auswahl von Sprüchen die sich auf den Grabsteinen befinden:**

**"Hier liegt Martin Krug der Kinder, Weib und Orgel schlug"  
oder**

**„Hier liegt die Jungfer Rosalind, geboren als unerwünschtes Kind,  
Ihr unbekannter Vater war Kapuziner-Pater“  
oder**

**„Hier liegt begraben die ehrsame Jungfrau Nothburg Nindl, gestorben ist  
sie im siebzehnten Jahr, just als sie zu brauchen war“  
oder**

**„Hier schweigt Johanna Vogelsang, sie zwitscherte ihr Leben lang“.**

**Gegen Abend erreichten wir unsere erste Übernachtungsstätte in Italien, den kleinen Ort LUGAGNANO di SONA (Verona), das Hotel Antico Terme.**

**Der nächste Tag führte uns zum Wallfahrtsort LORETO.**

**Hier besichtigten wir die große Basilika mit dem Heiligen Haus der Jungfrau Maria im Inneren der Basilika.**

**Die Basilika vom Heiligen Haus in Loreto (Santuario Basilica Pontificia della Santa Casa di Loreto) ist eine römisch-katholische Wallfahrtskirche in Loreto in den italienischen Marken bei Ancona an der Adria.**



**Das Heilige Haus in der  
Basilika in Loreto**

**Nach einer weiteren Zwischenübernachtung im Hotel PARCO in CASTELFIDARDO erreichten wir am Abend des dritten Tages das**

**Hotel ITACA in BARLETTA, das nun für die nächsten Tage unser „zu Hause“ sein sollte.**

**Hier stieß die italienische Reiseleiterin LUISA zu uns, die uns nun in den nächsten 5 Tagen einige Sehenswürdigkeiten Apuliens näher bringen sollte.**

**LUISA, eine herzliche und charmante Süditalienerin, hatte sofort die Herzen aller erobert; ebenso wie unser Busfahrer ALEXANDER, welcher uns täglich mit einem 6-Gänge-Menue (Bockworscht, „Kraagauer“, Brot, Teller, Serviette, Senf) und seinen hervorragenden Fahrkünsten begeisterte.**

**Der 4. Tag sollte uns nun nach ALBEROBELLO und OSTUNI führen. Die Autobahnfahrt nutzte LUISA um uns einiges über die Geschichte Apuliens zu erzählen.**

**Unterwegs passierten wir auch die Hauptstadt Apuliens, BARI (eine große Hafenstadt) und erreichten schließlich ALBEROBELLO, den bekanntesten Ort im sogenannten TRULLI-GEBIET.**

**Die TRULLIS sind im 17. Jahrhundert entstanden, als der Graf von Conversano die vom königlichen Hof festgelegte Grundsteuer für Siedlungen mit festgemauerten Häusern umgehen wollte.**

**Die Bauern mussten ihre Häuser in Trockenbauweise, also ohne Mörtel, errichten. So konnten sie im Fall einer Inspektion schnell abgerissen und schnell wieder aufgebaut werden.**

**In der dortigen im TRULLI-STIL errichteten Kirche, SANKT ANTONIUS, feierten wir mit Pfarrer Joseph eine Hl. Messe.**

**Nach einem 10-Gänge-Menue im typischen Trulli-Restaurant, Il PINNACOLO – Ristorante e Pizzeria, ging die Fahrt weiter nach OSTUNI.**

**Schon von weitem sah man die „Weiße Stadt“ - La Città bianca.**

**Ostuni liegt etwa acht Kilometer landeinwärts von der Küste der Adria. Der Ortskern liegt auf drei Hügeln mit Blick auf die Olivenhaine vor der Adriaküste auf einer durchschnittlichen Höhe von 223 Metern.**

**Nach einem Aufstieg durch enge Gässchen, vorbei an ausnahmslos weiß getünchten Häusern, bestaunten wir die Kathedrale mit ihrer goldglänzenden Kuppel.**

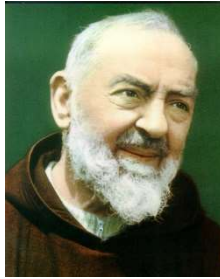


**Ostuni**  
**„La Città bianca“**  
**„Die Weiße Stadt“**

**Am Nachmittag konnten wir dann auf einem Landgut die Köstlichkeiten der Region (Wein, Olivenöl, eingelegte Oliven und Auberginen etc.) probieren und diese auch kaufen.**

**Der 5. Tag führte uns nach San Giovanni Rotondo und Monte Sant' Angelo.**

**An der Küste entlang, durch Naturschutzgebiete, vorbei an der großen Saline, Riserva naturale Salina di Margherita di Savoia, näherten wir uns San Giovanni Rotondo, dem drittmeist besuchten Wallfahrtsort der Welt. Der bekannteste Bürger von San Giovanni Rotondo ist der mittlerweile heiliggesprochene Kapuzinermönch San Padre Pio da Pietrelcina.**



**San Padre Pio  
da Pietrelcina**

**Bis zu 7 Millionen Gläubige pilgern jährlich zur Wallfahrtsbasilika und Krypta der Kirche Santa Maria delle Grazie, um am Grabmal des Hl. Padre Pio zu beten.**

**2004 wurde die große Wallfahrtsbasilika fertig gestellt, die im Innenbereich 7 000 Personen aufnehmen kann.**

**Mit dem Platz vor der Kirche können weit über 30 000 Personen an einem Gottesdienst teilnehmen.**

**In der „kleinen Kirche“ Santa Maria delle Grazie feierten wir mit Pfarrer Joseph eine Hl. Messe.**

**Die Weiterfahrt führte uns nach Monte Sant' Angelo.**

**Monte Sant' Angelo ist eine Stadt mit 12.657 Einwohnern in der italienischen Region Apulien (Provinz Foggia). Monte Sant' Angelo liegt rund 15 km nördlich von Manfredonia an den südlichen Hängen des Gargano.**

**Zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt zählen die Wallfahrtskirche S. Michele, die Überreste der Kirche San Pietro sowie ein normannisches Kastell.**

**Am Ort des heutigen Monte Sant' Angelo erschien der Legende nach im Jahr 492 der Erzengel Michael den Hirten.**

**Unser Ziel am nächsten Tag war die Hafenstadt TRANI.**

**Trani, im Altertum Turenum genannt, ist eine süditalienische Hafenstadt in der Region Apulien, Provinz Barletta-Andria-Trani mit 56.217 Einwohnern.**

**Nach einem Rundgang am Hafen, durch die Altstadt und das „Jüdische Viertel“ erreichten wir die Verteidigungsburg.**

**Anschließend ging es am Meer entlang zur Kathedrale „SAN NICOLA“. Nach der Besichtigung der Kirche genossen wir in einer Eisdiele das BESTE EIS Italiens!!!**



**links: Hafen in Trani,  
rechts: Kathedrale  
„SAN NICOLA“**

**Bei herrlichem Wetter steuerten wir nun die Burg „CASTEL DEL MONTE“ in der Provinz Barletta-Andria-Trani an.**

**Die achteckige Burg mit dem achteckigem Innenhof und seinen 8 achteckigen Türmen wurde von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt.**



**Castel del Monte**

**Nach der Besichtigung fuhren wir weiter zum Agriturismo „SAN GIUSEPPE“, einem landwirtschaftlichen Betrieb. Dort nahmen wir ein reichhaltiges und köstliches Mittagessen ein. Satt und glücklich traten wir am Nachmittag die Rückreise nach Barletta an.**

**Der 7. Tag führte uns nach „CASTELLANA GROTTA“. Castellana Grotte ist eine italienische Stadt mit 19.635 Einwohnern in der Metropolitanstadt Bari in Apulien. Die Tropfsteinhöhlen von CASTELLANA gehören zu den wichtigsten Attraktionen in Apulien und sind für Italien ein Naturerbe von unschätzbarem Wert.**



**Tropfsteinhöhle**

**„Grotte di Castellana“**

**Wirklich - ein ganz besonderes Erlebnis tief unter der Erde!**

**Weiter ging es in die Stadt POLIGNANO A MARE. Polignano a Mare ist eine süditalienische Gemeinde mit 18.023 Einwohnern. In dieser wunderschönen Stadt direkt am Meer lebte der italienische Cantautore Domenico Modugno, der mit seinem Lied VOLARE - Nel blu dipinto di blu, weltberühmt wurde. Ihm zu Ehren wurde am „Lungomare“ ein großes Denkmal errichtet.**



**Denkmal von Domenico Modugno in**

**POLIGNANO A MARE**

**Bei herrlichem Wetter und Sonnenschein badeten noch viele Italiener in der Meeresbucht von POLIGNANO A MARE - und das Ende Oktober! Nach einer kurzen Besichtigung des Ortes nahmen wir nun Abschied von unserer örtlichen Reiseleiterin LUISA und fuhren zurück nach Barletta.**

**Am nächsten Tag (es war Mittwoch, der 26.10.2016) mussten wir uns dann von unserem Hotel ITACA in Barletta verabschieden.**

**Wir fahren am Meer entlang - zurück nach CASTELFIDARDO - zurück zum Hotel PARCO.**

**Kaum hatten wir gegen 19:30 Uhr unsere Zimmer bezogen bekamen wir alle einen großen Schrecken.**

**In den Zimmern bewegten sich plötzlich wie von Geisterhand Tische, Betten und Toiletteneinrichtungen.**

**Ein Erdbeben der Stärke 5,4!!!**

**Bevor man alles jedoch richtig wahrnahm, war der Spuk auch schon wieder vorbei.**

**Aber dann am Abend - kurz nach 21:00 Uhr.**

**Während unseres Abendessens bebte die Erde erneut.**

**Diesmal jedoch viel stärker und die Erdstöße hielten auch viel länger an!**

**Alles bewegte sich und man konnte keinen richtigen Gedanken fassen.**

**Ein unvergessliches Erlebnis!**

**Nachdem sich „nach einer gefühlten Ewigkeit“ alles wieder beruhigt hatte, hörten wir im Fernsehen kurze Zeit später, dass die Erdstöße auf der Richterskala mit 6, 2 – 6,4 angezeigt worden waren.**

**Das Epizentrum (nahe der Ortschaft Castelsantangelo sul Nera) lag nur 120 km von uns entfernt.**



**Das Zentrum des Bebens am 26.10.2016 in Castelsantangelo sul Nera, 120 km von Castelfidardo entfernt**

**Es wurde nach den Erdstößen viel diskutiert. Die Hotelleitung versuchte uns zu beruhigen (das Hotel sei „erdbebensicher“ gebaut). Letztendlich blieb uns auch nichts anderes übrig als im Hotel zu verbleiben.**

**Angezogen legte man sich aufs Bett und erwartete sehnsüchtig den nächsten Morgen.**

**Nach dieser schlaflosen Nacht brachen wir nun nach Venedig auf.**

**Am späten Vormittag erreichten wir MESTRE. Von dort aus setzten wir mit einem Vaporetto nach Venedig über.**

**Eine Stadtführerin wartete bereits auf uns.**

**Sie führte uns über den Markusplatz (Markus-Kirche, Dogenplatz und Campanile) bis zur Rialto-Brücke, die über den Canal Grande führt.**

**Die Lagunenstadt Venedig**



**Am Nachmittag unternahmen wir noch eine Lagunenfahrt. Vom Boot aus sahen wir prachtvolle Gärten, Villen und Yachten. Bei einem Zwischenstopp auf der Insel Murano konnten wir uns während einer Vorführung persönlich vom wunderbaren Glasbläserhandwerk überzeugen.**

**Danach ging es wieder mit dem Vaporetto zurück nach MESTRE, wo Alexander mit dem Bus auf uns wartete. Die Weiterfahrt führte uns zum Hotel „Al Mare“ in Lido di Jesolo.**

**Am nächsten Tag führte uns die letzte Etappe unserer Pilgerreise wieder zurück nach Deutschland.**

**Am späten Nachmittag erreichten wir Burghausen am Inn.**

**Wir übernachteten im „City Comfort Hotel“.**

**Nach einem ausgiebigen Stadtbummel wurde uns am Abend in einem Wirtshaus ein original bayerisches Buffet mit Schweinebraten, Kraut, Klößen und Schweinshaxen serviert.**

**Nach einem reichhaltigen Frühstück am nächsten Morgen traten wir den letzten Teil unserer Reise an.**

**Schon gegen 08:30 Uhr erreichten wir Marktl am Inn.**

**Marktl am Inn ist ein Markt im oberbayerischen Landkreis Altötting und Verwaltungssitz der gleichnamigen Verwaltungsgemeinschaft.**

**Überregional bekannt wurde es als Geburtsort von Papst Benedikt XVI.**

**Dort besuchten wir das Geburtshaus von unserem Papst Benedikt XVI.**

**und die Kirche St. Oswald, in welcher Papst Benedikt XVI. getauft wurde.**



**Links Geburtshaus v.  
Papst Benedikt XVI.  
Rechts Kirche  
St. Oswald - Taufkirche v.  
Papst Benedikt XVI.**

**Die Weiterfahrt führte uns nach Altötting.**

**Altötting ist die Kreisstadt des gleichnamigen Landkreises im Regierungsbezirk Oberbayern und liegt etwa 90 Kilometer östlich von München. Überregionale Bedeutung erfährt die Stadt als Wallfahrtsort mit Gnadenkapelle (Heilige Kapelle / Schwarze Madonna).**

**Altötting**



***In der BRUDER-KONRAD-KIRCHE feierten wir mit Pfarrer Joseph eine Hl. Messe.***

***Danach besichtigten wir die Gnadenkapelle, die St. Magdalena-Kirche, das Wallfahrtsmuseum mit der Schatzkammer und dem „Goldenen Rössl“.***

***Am Brunnen des Hl. Bruders Konrad (vor der Bruder-Konrad-Kirche) benetzten viele ihre Augen mit dem Brunnenwasser, da das Wasser Augenleiden heilen soll.***

***Nach einem herzhaften Mittagessen traten wir die Heimreise nach Melsungen an.***

***Glücklich und zufrieden über diese schöne und spannende, zum Teil auch aufregende Pilgerreise, erreichten wir am späten Abend des 29. Oktober 2016 wieder Melsungen.***

***Text: Marianne + Theo Goeb  
Fotos: Cataldo Malfa***